Inhaltsfeld-Schwerpunkt	Praxis-Kompetenzen	Reflexionskompetenzen	Techniken / Materialien (z.T. alternativ)	Mögliche Themen Gestaltungshinweise
Bildgestaltung: Form, Fläche	• 1-P1 erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • 1-P2 entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • 1-P5 realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,	• R1 analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungs-programmen, • R2 analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und ZweiFluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-SchattenModellierung), • R6 analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,	Alternative Verfahren: - Feder, Fineliner - Kohle Verbindlich: → <u>Zeichnen mit der Konturlinie, gehirngerechtes Zeichnen (Bleistift)</u> → <u>Sachzeichnen, Analyse des Grades der Veränderung des Gegenstandes durch die Darstellung, Expressivität der Linie (Kohle oder Bleistift)</u> → <u>Strukturen und Schraffuren anhand eines Künsters (Feder oder Fineliner)</u> → <u>Schriftlicher forschender Beitrag zu einem der behandelten Künstler</u>	UV1: Zeichnen Linie und Schraffuren in Ausdruck und räumlicher Wirkung untersuchen, gehirngerechtes Zeichnen • Konturlinie als Körperillusion: Gehirngerechtes Zeichnen nach Betty Edwards, darauf aufbauend • Sachzeichnen von Gemüse, Werkzeug , Pflanzenportraits • Linie in den Werken Picassos, Alexander Calders • Schraffur: Dürer, Zille • „Landschaften“: Strukturen in der Zeichnung (van Gogh) • „Scheune“: Gegenstände mit vielfältigen Oberflächen räumlich zeichnen (Überdeckung, Licht u. Schatten, Zentralperspektive) • Als Zusatzaufgabe: Comic
Bildkonzept: **Bildstrategien:** künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (experimentierend-erkundend UND planvoll entwickelnd)	• 2-P4 gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen (van Gogh, Dürer, Zille)	• 2-R2 erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, (gehirngerechtes Zeichnen, Wahrnehmung n. Betty Edwards)		

Gestaltungsfeld: Grafik **Dokumentation:** Sachzeichen **Expression:** Wirkung von Linien	• 3-P1 entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • 3-P6 realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,	• 3-R1 erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • 3-R5 diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,		

Übergeordnete Kompet:

Produktion:

- PÜ1 gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- PÜ 3 gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- PÜ 5 bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Rezeption:

- RÜ1 beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- RÜ2 beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,

Zeitumfang: 8 DS

- **Fachmethoden/Medien**: Produktion: Zeichnen mit Projektionsmethode und weiteren Übungen nach Betty Edwards, Rezeption: Formale Analyse des Formbestandes und der Bildräumlichkeit, Untersuchung des Ikonizitätsgrades, schriftliche forschende Beiträge zu (sozio)kulturellen und historischen Bedingtheiten der Bildautoren